Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

17 (27.2.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 17. Samstag den 27. Februar **1841.**

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Kaiserlich-Russischen Oberpostbehörde werden Fahrpostsendungen, welche das Gewicht von zweihundert Pfunden übersteigen, von den russischen Posten zur Beförderung nicht angenommen.

Es wird dieß zur Kenntniß des Publikums mit dem Anfügen gebracht, daß, um einer Zurückweisung der oben besagtes Gewicht übersteigenden Waarensendungen nach Rußland an der Gränze vorzubeugen, auch diejenigen, welche an Spediteurs in der preußischen Gränzstadt Tilsit adressirt werden, auf das Gewicht von 200 Pfunden zu beschränken sind, indem mit Rücksicht auf die Zollverhältnisse eine Vertheilung schwererer Colli in Packete von geringerem Gewichte in Tilsit nicht füglich bewirkt werden kann.

Karlsruhe, den 16. Februar 1841.

Großherz. Oberpostdirection.
v. Mollenbeck.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Johann Kuhn von Kreusenheim (fürstl. Herrschaftsgericht Rothenfels im Königreich Baiern) welcher durch Erkenntniß des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 24. Dezember 1839, Nr. 14,810. II. Cr. Sen. wegen Diebstahls zu einer 13monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. Badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 21. Februar 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 8″ groß, hat rothe Haare, rothe Augenbraunen, blaue Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, niedere Stirne, spize Nase, großen Mund, mangelhafte Zähne, rothen Bart und ein rundes Kinn.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Andreas Roth von Seedorf, Königl. Würt. Oberamts Oberndorf, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 26. Januar 1838 Nr. 828. II. Sen. wegen dritten Diebstahls zu dreijähriger Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 29 Jahre; Größe 5′ 7″ 4‴; Haare schwarz; Augenbraunen braun; Augen blau; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne breit; Nase mittlere; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Bart —; Kinn rund.

Freiburg, den 17. Februar 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Dr. Magg.

(1) Breisach. [Conscriptionspflichtige.] Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen welche bei der am 1. und 3. d. M. stattgehabten Aushebung für die außerordentliche Conscription pro 1841 ausgeblieben und deren Loosnummern niederer sind als die des lezten Reservisten, werden hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen von heute an dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigens sie als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden müßten.

Aus der Altersklasse v. J. 1837
Loos Nr. 28. Karl Amand Maurer von Gottenheim.
„ 64. Wilhelm Baumann von Burkheim.
Aus der Altersklasse v. J. 1838
Loos Nr. 1. Augustin Schmidle von Gottenheim.
„ 9. Gervas Dieringer v. Kiechlinsbergen.
„ 36. August Buser v. Kiechlinsbergen.
„ 42. Karl Mutschler von da.
„ 49. Karl Maier von da.
„ 54. Franz Willot von Gottenheim.
„ 56. Moriz Schneider von Sasbach.
„ 60. Gervas Erlacher von Jechtingen.
„ 83. Stanislaus Weisenhorn v. Rothweil.
Aus der Altersklasse v. J. 1839
Loos Nr. 12. Karl Heinrich Kerckermeier v. Oberrimsingen.
„ 22. Mathäus Meier v. Kiechlinsbergen.
„ 82. Josef Lang von Mördingen.
„ 118. Alexander Ruesch v. Kiechlinsbergen.
„ 135. Moses Mock von Breisach.
„ 148. Martin Rudmann v. Wasenweiler.

Breisach, den 15. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Schnetzler.

(1) Müllheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription sind die nachbenannten Pflichtigen, welche nach ihrer Loosnummer zum Militärdienst berufen wurden, nicht erschienen und werden deshalb aufgefordert, binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle sich einzufinden, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Müllheim, den 23. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Schrickel.

Aus der Altersklasse von 1837.
Loos Nr. 21. Franz Josef Schmidt von Schliengen.
Aus der Altersklasse von 1838.
Loos Nr. 25. Ludwig Bronner von Müllheim.
„ 27. Jakob Friedrich Pfauden v. Auggen.
„ 35. Isaak Heimann von Müllheim.
„ 62. Fridolin Gilgin von Liel.
„ 69. Georg Friedrich Eichin v. Sulzburg.
Aus der Altersklasse von 1839.
Loos Nr. 34. Josef Martin von Liel.

(2) Schopfheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der lezten Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind nachbenannte Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben und werden daher aufgefordert, sich um so gewisser innerhalb vier Wochen dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht zu genügen, als sie sonst wie Refractär angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse 1838
Loos Nr. 7. Gottlieb Greiner von Glashütten.
„ 8. Johann J. Greiner von Gersbach.
„ 9. Alois Ketterer von Eichsel.
„ 13. Johann Friedrich Gselliger v. Wies.
„ 35. Georg Friedrich Grether v. Schopfheim.
„ 38. Josef Bannwarth v. Nordschwaben.
Altersklasse 1839
„ 17. Martin Dörflinger von Neuenweg.
„ 28. Johann Georg Lang von Wies.
„ 48. Bartholome Brack von Hausen.
„ 49. Johann Jakob Bechtel v. Hoheneck.
„ 52. Martin Vollmer von Hoheneck.
„ 58. Johann Jakob Schmidt von Schopfheim.

Schopfheim, den 14. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Flad.

(2) Rheinbischofsheim. [Conscriptionspflichtige.] Die hier unten verzeichnete Milizpflichtigen sind bei der außerordentlichen Conscription pro 1841 zum activen Militärdienst vom Loos getroffen worden, aber bisher nicht erschienen, und werden daher aufgefordert, binnen

sechs Wochen

sich dahier zu stellen und ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls sie als Refractär erklärt, und neben persönlicher Bestrafung im Betretungsfall ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesezliche Geldbuße verfällt werden sollen.

Aus der Altersklasse 1837.
Loos Nr. 11. Johann Ludwig Kässer von Memprechtshofen.
„ 31. Johann Jakob Bertsch v. Scherzheim.
„ 48. Georg Friedrich Siehl von Freistett.
„ 49. Mathias Stephan von Memprechtshofen.
„ 55. Joh. Georg Lauppe von Lichtenau.
„ 60. Christian Uhl von Bodersweier.
„ 61. Johann Karl Friedrich Ruf von Diersheim.
„ 66. Friedrich Haus von Freistett.
„ 67. Friedrich Fessler von Lichtenau.
Aus der Altersklasse 1838.
„ 12. Mar Roser von Honau.
„ 29. Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim.
„ 55. Franz Karl Dietrich von Lichtenau.
„ 71. Karl Geier von Rheinbischofsheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus der Altersklasse 1839.

Loos Nr. 45. Georg Martin Haus von Freistett.
„ 50. Jakob Karl Hummel v. Diersheim.
„ 76. Jakob Roß von Linx.
„ 82. Johann Hoffmann von Diersheim.
„ 97. Johann Michael Hemmler von Bodersweier.

Rheinbischofsheim, den 10. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Jägerschmied.

(2) Lahr. [Conscriptionspflichtige.] Die bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription nicht erschienenen unten genannten Pflichtigen werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls die gesezliche Strafe der Refraction gegen sie erkannt wird.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 6. Joh. Jakob Ernst von Dinglingen.
„ 8. Christian Himmelsbach v. Schutterthal.
„ 23. Leopold Günther von Friesenheim.
„ 58. Andreas Liermann von Lahr.
„ 78. Georg Seiz von Oberweier.
„ 94. Clemens Schlageter v. Oberschopfheim.
„ 108. Karl Fuchs von Seelbach.
„ 109. Wilhelm Benz von Ottenheim.
„ 111. Karl Wickert von Lahr.
„ 119. Emanuel Victor Georg Johann Autenrieth von Lahr.
„ 120. Landolin Kromer von Oberweier.
„ 127. Andreas Heim von Dinglingen.
„ 137. Konrad Pfersich von Oberschopfheim.
„ 143. Karl Reinbold von Mietersheim.
„ 151. Philipp Karl v. Schmidt von Seelbach.
„ 155. Bernhard Schmidt von Friesenheim.
„ 163. Friedrich Wilhelm Resch von Lahr.
„ 169. Jakob Friedrich Ernst v. Ichenheim.

Altersklasse 1838.

„ 17. Bernhard Kopf von Dundenheim.
„ 31. Anselm Walter von Oberschopfheim.
„ 33. Pirmin Schaller von Oberschopfheim.
„ 38. Friedrich Huber Andreas Sohn von Hugsweier.
„ 72. Jakob Gottlieb Roth v. Langenwinkel.
„ 80. Daniel Kramer von Dinglingen.
„ 84. Andreas Siefert von Friesenheim.
„ 93. Joh. Jakob Jülch von Mietersheim.
„ 102. Josef Haas von Oberweier.
„ 133. Moriz Eberenz von Reichenbach.
„ 148. Diebold Mathis von Allmannsweier.
„ 160. Karl Wilhelm Schmidt v. Mietersheim.
„ 161. Burkhard Wetterer v. Oberschopfheim.
„ 176. Dagobert Heiz von Oberschopfheim.
Loos Nr. 180. Blasius Schrempp von Prinzbach.
„ 188. Augustin Bonert von Prinzbach.
„ 190. Augustin Edte von Wittelbach.
„ 192. Ferdinand Bläsl von Ichenheim.
„ 194. Franz Anton Himmelsbach v. Seelbach.
„ 198. Anton Mezger von Schutterthal.
„ 206. Wilhelm Rosenlöcher von Lahr.
„ 210. Rudolf Mohrer von da.
„ 215. Johann Gisler von da.
„ 217. Hermanngild Spothelfer v. Seelbach.
„ 239. Fridolin Buchholz von Schutterthal.
„ 244. Sebastian Schneider von Oberschopfheim.

Altersklasse 1839.

„ 37. Caspar Reifenschweiler von Oberschopfheim.
„ 45. Karl Gottlieb Huber von Lahr.
„ 60. Karl Rüttig von da.
„ 86. Moriz Schmidt von Schutterthal.
„ 108. Johann Gänshirt von Dinglingen.
„ 113. Jakob Leser von Lahr.
„ 136. Philipp Schulz von Heiligenzell.
„ 143. Gallus Späth von Oberschopfheim.
„ 150. Karl Wilhelm Meier von Lahr.
„ 152. Karl Friedrich Romann von da.
„ 169. Wilhelm Adolf Völker von da.
„ 177. Georg Friedrich Heim v. Dinglingen.
„ 190. Christian König von Ichenheim.
„ 197. Johann Bitzer von Friesenheim.

Lahr, den 15. Februar 1841.
Großh. Oberamt.
Lang.

(2) Nekarbischofsheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 20. Januar d. J. stattgehabten Aushebung zur Ergänzung des großh. Armeecorps sind nachbenannte Conscriptionspflichtige, als:

a) aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 5. Philipp Josef Langer v. Waibstadt.
„ 24. Johann Schwalb von Bargen.
„ 59. Joh. Georg Römele v. Obergimpern.
„ 67. Johann Ruprecht von da.
„ 83. Franz Karl Bender von Waibstadt.
„ 92. Löw Marr von da.
„ 93. Johann Adam Gradolf von Nekarbischofsheim.

b) aus der Altersklasse 1838.

„ 13. Christoph Friedrich Wann von Siegelsbach.
„ 41. Joh. Christoph Tratz v. Wollenberg.

c) aus der Altersklasse 1839.

„ 1. Bernhard Friedrich Goos von Siegelsbach.

Loos Nr. 27. Ludwig Gabel von Obergimpern.
„ 41. Joh. Georg Herbald v. Reichartshausen.
„ 81. Joh. Felix Stetzenbach von Waibstadt
ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und der außerordentlichen Conscription Genüge zu leisten, widrigenfalls sie für Refractärs erklärt, und nach §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 behandelt werden würden.

Neckarbischofsheim, den 13. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.

(2) Achern. [Conscriptionspflichtige.] Bei der außerordentlichen Conscription für das Jahr 1841 sind nachbenannte Conscriptionspflichtige bisher nicht erschienen.

Aus der Altersklasse vom Jahr 1837.
Loos Nr. 31. Joh. Armbruster von Obersasbach.
„ 61. Wendelin Hofer von Oensbach.
„ 66. Gabriel Haderer von Oberachern.
„ 81. Wendelin Renner von Gamshurst.

Aus der Altersklasse vom Jahr 1838.
Loos Nr. 32. Karl Beck von Oberachern.
„ 38. Peter Armbruster von Achern.
„ 63. Lorenz Schäk von Ottenhöfen.
„ 65. Josef Stecher von Achern.
„ 98. Nathanael Schuh von Gamshurst.
„ 99. Johann Jülg von Kappel.
„ 101. Ignaz Schuh von Gamshurst.

Aus der Altersklasse vom Jahr 1839.
Loos Nr. 39. Johann Bähele von Grosweier.
„ 57. Josef Huber von Oberachern.

Es werden daher sämmtlich Genannte aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier einzufinden und bei der unterzeichneten Stelle zu melden, andernfalls gegen jeden unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung eine Geldstrafe von 800 fl. ausgesprochen werden würde.

Achern, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bach.

(3) Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Folgende zur Ergänzungsconscription gehörigen Pflichtige

I. aus der Altersklasse 1837
Loos Nr. 5. Franz Anton Schillinger v. Burbach,
„ 8. Aloys Ochs von Spessart,
„ 11. Engelbert Schwab v. Reichenbach,
„ 15. Bernhard Gräßer von Malsch,
„ 37. Albin Hertwek von Malsch,
„ 39. Josef Vogel von Ettlingen,
„ 46. Philipp Dek von Mörsch,

II. aus der Altersklasse 1838
Loos Nr. 9. Johann Rastetter von Mörsch,
„ 34. Felix Rieger von Malsch,
„ 79. Xaver Waible von Reichenbach,

III. aus der Altersklasse 1839
„ 11. Fabian Weckemann v. Reichenbach,
„ 87. Sebastian Schwab v. Reichenbach

welche bei der Aushebung ungehorsam ausgeblieben sind, werden aufgefordert, um so gewisser binnen 4 Wochen von heute an sich zu sistiren, und wegen des Ungehorsams sich zu verantworten, als man sie sonst der Refraction für schuldig erklären und in die gesezliche Strafe verfällen wird.

Ettlingen, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Wundt.

(3) Meßkirch. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription ist der zur Altersklasse 1838 gehörige Pflichtige Georg Istand von Meßkirch Loos Nr. 7. nicht erschienen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractär behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würde.

Meßkirch, den 12. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Meßmer.

(1) Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Israeliten Hirsch Engel von Neidenstein, Amts Sinsheim, welcher sich als Schneidergesell auf der Wanderschaft befindet, erforderlich, und da seiner Heimathsbehörde der gegenwärtige Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden die Großh. Bezirksämter resp. Policeibehörden ersucht, den Aufenthaltsort desselben gefälligst auskundschaften, und im Ausmittelungsfalle uns sogleich Nachricht geben zu wollen.

Neckarbischofsheim, den 9. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Benitz.

(2) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Soldat Jakob Konstanzer von Villingen und den Zimmergesellen Fidel Geiser von Zimmern unter der Burg, Oberamtes Rothweil, wegen Diebstahls und Mißhandlung, sollen die beiden Brüder Ludwig und Lorenz Schwarz, Taglöhner von Watterdingen, Bezirksamtes Blumenfeld, als Zeugen einvernommen werden. Da der Aufenthaltsort dieser beiden unbekannt ist, so fordert man sie auf, ihren gegenwärtigen Wohnsitz innerhalb 14 Tagen anzuzeigen oder anzeigen zu lassen. Zugleich werden

die betreffenden Behörden ersucht, uns von dem Aufenthaltsort des Ludwig und Lorenz Schwarz in Kenntniß zu sezen.

Villingen, den 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(3) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Nikolaus Blansche von Bräunlingen wegen Diebstahls-Verdachts, soll Johann Georg Leuthold von Riedböhringen, Taglöhner, als Zeuge einvernommen werden. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird er aufgefordert, innerhalb 14 Tagen sich anher zu stellen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, den Johann Georg Leuthold im Betretungsfalle anher vorzuladen, und uns Nachricht davon zu geben.

Villingen, den 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Benedikt Götz zu Burgen wurden vom 13. bis zum 20. Dezember v. J. und vom 27. Dezember v. J. bis zum 1. Januar 1841 aus einer Kammer ob der Stube nachstehende Gegenstände entwendet:

1) zwei Goller im Werth 1 fl. 20 kr.
2) zwei Läden im Werth 24 kr.
3) zwei Goller im Werth 1 fl. 20 kr.
4) einen Laden im Werth 12 kr.
5) Hutschnüre im Werth 48 kr.
6) 1 Pfund Reisten im Werth 20 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bonndorf, am 8. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13—14. d. M. wurde dem Senes Schaz von Bodmann 9 fl. 6 kr. baares Geld entwendet. Dasselbe bestand aus:

1) 2 neuen würtemb. Thalern;
2) 1 kleiner Thaler;
3) 1 Hundertkreuzerstück;
4) 1 Dreißigkreuzerstück und
5) 5 Sechsern.

Stockach, am 16. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Villingen. [Diebstahl.] Dem Josef Lang von Bräunlingen wurden am 15. Februar aus einer Kammer 5 fl. 30 kr. Geld, eine silberne Sackuhr mit einer silbernen Kette, und ein Uhrenschlüssel, wovon der Griff ein badisches Zehnkreuzerstück ist, mit 3 Hutschnüren entwendet.

Der Werth der Sackuhr beträgt 7 fl. — kr.
Der Kette . . . . . 1 fl. — kr.
Des Uhrenschlüssels . . . . — fl. 15 kr.
Der Hutschnüre à 25 kr. . . . 1 fl. 15 kr.

Der Verdacht ruht auf einem Handwerkspurschen, der am 15. Februar in Bräunlingen gefochten haben soll.

Derselbe soll einen langen schwarzen Frack und eine schlechte Russenkappe, sowie zerrissene Hosen und lange Haare tragen.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf die Gegenstände und den Purschen bekannt gemacht.

Villingen, den 19. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(3) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem Anton Machte von Wiechs von dessen Bernerwägele das Sprizleder entwendet. Dasselbe war 3 Schuh breit und 3 Schuh lang, mit einer Querstange versehen, an deren beiden Enden sich kleine eiserne Häckchen befinden. Werth 4 fl.

Stockach, den 23. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Am 11. d. M. wurde dem Ortspoliceidiener von Schwandorf, Josef Maier, aus seinem verschlossenen Kleiderkasten 55 fl. 30 kr. gestohlen. Das Geld bestand aus folgenden Münzsorten:

a) 13 Stück Kronenthaler, theils badische, theils Brabanterthaler;
b) 5 Stück halbe Kronenthaler;
c) 2 badische Guldenstücke.
d) 12 Vierundzwanziger.

Das übrige Geld bestand aus kleiner Münze.

Stockach, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Möhringen. [Verlornes Wanderbuch.] Der Schlossergeselle Ignaz Bertsche von hier will sein von uns ausgestelltes Wanderbuch vor einigen Wochen in Bremgarten, Kanton Aargau, bei Gelegenheit der dortigen Unruhen zurückgelassen haben. Wir bringen dies zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs mit dem Wanderbuche unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir denselben heute ein neues Wanderbuch ausgestellt haben.

Möhringen, den 13. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Stockach. [Widerruf.] Die Fahndung auf die im diesseitigen Ausschreiben vom 22. v. M. Nr. 1511. bezeichneten Gegenstände, mit Ausnahme des Radschuhes, wird anmit zurückgenommen.

Stockach, am 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Stockach. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen den Keßler Josef Niederer von Neuhausen wegen Diebstahlsverdacht, wird die diesseitige Fahndung auf den Beschuldigten vom 9. März 1838 andurch zurückgenommen.

Stockach, am 10. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Schönau. [Dienstantrag.] Bei hiesigem Bezirksamt wird bis 14. März d. J. eine Actuarstelle mit einem Gehalt von 400 fl. vakant.

Schönau, den 14. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Heß.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

(2) Am 3. Febr. Abends haben zwei Unbekannte, durch das Gränzaufsichtspersonale verfolgt, zwischen Thengen und Riedöschingen 4 Zuckerstöcke, im Gewicht von 33 Pfund 9 Loth und 3 Pfund 7 Loth Kaffee weggeworfen.

(2) Am 12. Febr. Abends wurde zwischen Thengen und Bäßlingen ein Zuckerstock von 7 Pfund durch das Gränzaufsichtspersonal aufgefunden.

(3) Am 19. Januar d. J., Nachmittags 4 Uhr, wurde in dem sogenannten Brittelwald zwischen Bäßlingen und Thengen von einem unbekannten Menschen, der auf Annäherung des Gränzaufsehers die Flucht ergriff, ein 10 Pfund wiegender Zuckerstock weggeworfen.

(3) Am 2. Januar d. J., Abends 7 Uhr, wurden zwischen Thengen und Bäßlingen durch die Grenzwacht 2 Zuckerstöcke, wovon einer 11 Pfund, der andere aber 12⅕ Pfund wiegt, aufgefunden, welche von mehreren Entflohenen, wahrscheinlich Schmugglern, weggeworfen worden sind.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(1) Radolfzell. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 24. v. M. Nr. 1413. ausgeschriebenen Waaren kein Eigenthümer gemeldet, so werden dieselben für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 18. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

v. Litschgi.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen den Besizern des sogenannten Ammansguts auf der Gemarkung Randegg;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Linx;

(1) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Memprechtshofen;

(1) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars, und der Gemeinde Diersheim;

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl, Namens des Großh. Domänenärars, und der Gemeinde Memprechtshofen;

(1) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, Namens des evangelischen Kirchenärars und den Gemeinden Holzhausen und Hausgereuth;

im Bezirksamt Jestetten

(1) zwischen der Pfarrei Grießen und den Zehntpflichtigen in dortiger Gemarkung;

(1) zwischen der Pfarrei Grießen und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Reutehof;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(1) zwischen dem Kirchenfond zu Werbachhausen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Villingen

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Sinkingen;

im Bezirksamt Wiesloch

(1) zwischen den Grundherrschaften v. Göler in Schatthausen und v. Gemmingen in Michelfeld, hinsichtlich der Ablösung des den Erstern zustehenden Zehntens auf dem den Leztern eigenthümlich gehörigen Hofgute Hohenhardt bei Baierthal;

im Bezirksamt Baden

(3) zwischen dem Großherz. Domänenärar und der Gemeinde Ebersteinburg;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Bretten. [Erkenntniß.] In Erwägung, daß sich auf diesseitige Aufforderung vom 23. November 1837, die Ablösung des Zehntens der Schule zu Oberacker auf der Gemarkung Münzesheim durch leztere Gemeinde betreffend, Niemand dahier gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche auf obengedachten Zehnten Ansprüche zu machen haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Bretten, den 14. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Eichrodt.

Bretten. [Erkenntniß.] Da innerhalb der festgesezten Frist in der öffentlichen Aufforderung vom 23. November 1837., die Ablösung des Zehntens der Schule zu Münzesheim auf dortiger Gemarkung durch die Gemeinde betreffend, Niemand an diesen Zehnten Ansprüche gemacht hat, so werden alle diejenigen, welche dieß unterlassen haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Bretten, den 14. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

Gernsbach. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 20. August v. J. Nr. 7534., die Ablösung des ärarischen Zehnten auf der Gemarkung Ottenau betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so werden Alle, welche auf das festgesezte Ablösungskapital Rechte zu haben glauben, nunmehr an die Zehntberechtigten verwiesen.

Gernsbach, den 18 Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Oehl.

Gernsbach. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 13. August v. J. Nr. 7535., die Ablösung des ärarischen Zehnten auf der Gemarkung Selbach betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so werden Alle, welche auf das festgesezte Ablösungskapital Rechte zu haben glauben, nunmehr an die Zehntberechtigten verwiesen.

Gernsbach, den 18. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Oehl.

(1) Meßkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 5. Okt. v. J. Nr. 9017., die Ablösung des dem f. Sigmar. Rentamt Wald auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem f. Sigmar. Rentamte Wald auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meßkirch, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(1) Meßkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 21. Okt. v. J. Nr. 9470., die Ablösung des der Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Boll zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des der f. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Boll zustehenden Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meßkirch, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Meßmer.

(1) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 23. Okt. v. J. ungeachtet, bis jezt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches der Hofgutsbesizer Josef Keller von Höllwangen an die Großherz. Domänenverwaltung Meersburg zu bezahlen hat, angemeldet worden sind, wird das damals angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, am 23. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 16. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar auf der Gemarkung Gundholzen zustehenden Großen- und Weinzehntens erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 14. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar zu Gailingen und Obergailingen zustehenden Weinzehnten erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 16. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar zu Horn zustehenden großen, kleinen und Weinzehnten erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Engen

(1) von Engen, gegen den in Gant erkannten Büchsenmacher Karl Seidler, auf Montag den 22. März d. J. früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stetten a. k. M.

(3) von Neidingen, an den in Gant erkannten Martin Kaiser, auf Montag den 8. März Vormittags 8 Uhr;

(3) von Heinstetten, an den in Gant erkannten Josef Gaukel, auf Montag den 15. März Vormittags 8 Uhr.

(2) Möhringen. [Mundtod-Erklärung.] Unterm heutigen wurde die ledige, 31 Jahre alte, Magdalena Bertsche, Tochter des Wittwers Caspar Bertsche von Eßlingen, wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und als Vormünder derselben ihr Vater Caspar Bertsche bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Möhringen, den 13. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Amtsverweser:

Manz.

(2) Stockach. [Mundtodterklärung.] Der ledige Bernhard Trippel von Aach wird wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Pflegschaft seines Bruders Johann Nepomuk Trippel von da gesezt, ohne dessen Wissen und Einwilligung er die im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht besorgen darf.

Zugleich wird eine Liquidation seiner Schulden

am Montag den 22. k. M.,

Vormittags 8 Uhr,

vor dem Theilungscommissariat im Gemeindehause zu Aach abgehalten werden, wobei alle Gläubiger des Bernhard Trippel ihre Forderungen um so gewisser anzubringen und richtig zu stellen haben, als sie sonst damit nicht mehr angehört werden.

Stockach, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Philippine Föhri von Bischweier wird hiermit, wegen verschwenderischen Lebenswandels für mundtodt erklärt, und der Bürger Hieronimus Föhri von da im Sinne des L. R. S. 513 als Beistand angeordnet.

V. R. W.

Rastatt, den 16. Februar 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Schwezingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem die Brüder Georg Peter Gieser und Leonhard Gieser von Ostersheim auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 11. Februar v. J. nicht erschienen sind, auch keine Leibeserben von denselben sich gemeldet haben, so werden Erstere hiermit für verschollen erklärt, und deren Vermögen soll ihren nächsten Verwandten gegen Caution überlassen werden.

Schwezingen, den 12. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Neustadt. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die Kundschaftserhebung über den im Jahre 1799 unter das österreichische Militär getretenen Michael Schunhart von Eisenbach, verkündet durch amtliche Verfügung vom 22. Juli 1828, keine Nachrichten über ihn eingiengen; so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen zu 55 fl. 49 kr. den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Neustadt, den 20. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Ueberlingen. [Aufforderung.] Das von Ferdinand Homberger zu Billafingen besessene Spital-Konstanzische-Lehen ist durch das am 24. Sept. v. J. erfolgte kinderlose Absterben des Lehenträgers heimfällig geworden, und hat in Folge dessen der Spitalstiftungsvorstand in Konstanz um Einweisung in den Besitz und Genuß des Gutes angesucht. Es ergeht deswegen an alle, welche sich zur Nachfolge in das erwähnte Lehen für berechtiget halten, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen vor unterfertigter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche des Stiftungsvorstandes entsprochen werden wird.

Ueberlingen, am 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Kauf-Anträge.

(1) Bonndorf. [Gebäudeverkauf.] Am Samstag den 13. März d. J. Vormittags 11 Uhr, werden wir die ärarische Zehntscheuer zu Lausheim im dasigen Wirthshaus öffentlich versteigern.

Bonndorf, den 21. Februar 1841.

Großherz. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

(2) Hüfingen. [Haus- und Feldverkauf.] Aus der Gantmasse des Hutmachers Georg Troll von Neudingen werden

Donnerstags den 11. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause das der Brandversicherung mit 1000 fl. einverleibte einstöckige Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, neben Josef Dietrich und Rudolf Brütsch, nebst 10 Rthn. Garten beim Haus und 2 Jchrt. Acker- und 1½ Jchrt. Wiesfeld in öffentlicher Steigerung verkauft werden, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Zahlung des Kaufschillings in fünf vom Kauftage an zu 5% verzinslichen Jahreszielern zu geschehen habe.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, einheimische aber einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Hüfingen, den 15. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Zepf.

(3) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Montags den 1. März, Vormittags 9 Uhr, werden sämmtliche zur Verlassenschaftsmasse des Rothgerbers Josef Lanz in Markdorf gehörenden Realitäten, bestehend:

A. Gebäude.

1) in einem zweistöckigen Wohnhaus in der Vorstadt, an der Landstraße nach Meersburg und Salem gelegen;
2) in einem allda befindlichen zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einer unter diesem Gebäude befindlichen, gut eingerichteten Gerberei, wozu 6 Sohlledergruben, eine Sauergrube, 10 Bodenfarben, 5 Escher, 4 Schmallederfarben, 2 Ziehlöcher und ein laufender Brunnen gehören;
3) ein gewölbter Keller unter dem Wohnhaus des Schreiners Georg Morgen in der Hinterstadt;
4) eine massiv von Stein erbaute Lohmühle bei den herrschaftlichen Weihern.

B. Gärten.

5) 49 Rthn. Garten im Ramsperg, neben dem Wohnhaus und Jakob Hekeler;
6) 1 Vrlg. 45 Rthn. Garten allda, neben der Baustraße und sich selbst;
7) 1 Vrlg. 54 Rthn. Garten allda, neben Leopold Steffelin und sich selbst;
8) 3 Vrlg. 39 Rthn. daselbst, beiderseits die Erbschaft;
9) 15 Rthn. Krautland im Bildbach, neben der Straße und dem Spital;
10) 2 Vrlg. 35 Rthn. Garten allda, neben der Straße und der Herrschaft;
11) 30 Rthn. Garten, neben der Landstraße und Georg Schütterle.

C. Ackerfeld.

12) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 25 Rthn. im untern Arlenberg, neben der Landstraße und sich selbst;
13) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 10 Rthn. im untern Arlenberg, neben Altbürgermeister Steffelin und der Erbschaft;
14) 2 Vrlg. 12 Rthn. im Mühlöschle, neben der Herrschaft und sich selbst;

im Meistgebot versteigert werden.

Nach der Versteigerung der Realitäten findet sogleich der Verkauf des vorhandenen, nicht unbedeutenden Ledervorraths und der Handwerksgeräthe statt.

Dem Käufer der Gerberei werden zugleich auch die noch um den Lohn zu verarbeitenden Waaren, als:

circa	122	Stück	Sohlhäute in den Gruben,
„	100	„	lohrothe Schmalhäute,
„	40	„	Schmalhäute im Escher,
„	75	„	lohrothe Kalbfelle,
„	30	„	Ochsenhäute in der Schwize und in den Farben und
„	20	„	rohe Häute

überlassen, und ihm ein nach den vorliegenden Büchern ganz guter Verdienst in Verarbeitung der Lohnhäute in Aussicht gestellt.

An den folgenden Tagen werden die übrigen Fahrnisse dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, und zwar

Dienstags den 2. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

das Vieh, als: 2 Pferde, 1 Mastochs, 2 Kühe, 2 Schweine, Früchten, Heu, Stroh, Dünger, Baumaterialien, Wägen, worunter ein gedecktes und ein ungedecktes Bernerwägelein, und allerlei Fuhrgeschirr;

Nachmittags 2 Uhr,

Manns- und Frauenkleider, 2 goldene Uhren, 2 goldene Ketten, goldene Ohrenringe, silberne Eßlöffel, Kaffeelöffel, Messer, Gabeln, nebst allerlei Gegenständen.

Mittwochs den 3. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

16 Ohm 1839r Wein,
88 „ 1840r „
12 Stück in Eisen gebundene Fässer von 11 bis 36 Ohm, Bandgeschirr aller Gattung;

Nachmittags 2 Uhr,

Betten, Weißzeug und Schreinwerk;

Donnerstags den 4. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

Küchengeschirr, Kupfer, Messing, Zinn, Erdengeschirr und Glaswaaren;

Nachmittags 2 Uhr,

allerhand Hausgeräthschaften.

Die Versteigerungsbedingnisse können beim Bürgermeisteramt in Markdorf eingesehen werden; jedoch werden fremde Steigerer erinnert, sich vorher mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen.

Meersburg, den 31. Januar 1841.
Großh. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

(3) Meersburg. [Bekanntmachung.] Außer den in Nr. 11. dieses Blattes zum Verkauf ausgeschriebenen Liegenschaften der Gerber Josef Lanzischen Relikten von Markdorf werden am gleichen Tage (1. März d. J.) noch 4 Jchrt. 1 Vrlg. 8 Rthn. Wiesen in der Pfingstwaide und 4 Jchrt. 1 Vrlg. 26 Rthn. Waldung im Burgstall zu Eigenthum verkauft. Was hiemit nachträglich bekannt gemacht wird.

Meersburg, den 12. Februar 1841.
Großh. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

(3) Hüfingen. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Handelsmanns Johann Benz von Donaueschingen werden Montags den 1. März d. J. und die darauf folgenden Tage sämmtliche Fahrnisse, hauptsächlich in Glas-Porcellän-, Holz- und Specereiwaaren, Schreibmaterialien, dann in Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, Küchen-, Faß-, Band-, Feld- und Handgeschirr, gemeinem Hausrath und in einer Uhr bestehend, gegen gleich baare Bezahlung in der Wohnung des Gantierers dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Hüfingen, den 10. Februar 1841.
Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Zepf.

(2) Pfullendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gemeinschaftsmasse d. Philipp Wacker und seiner verstorbenen Ehefrau von Großschönach werden im dortigen Wirthshause Montag den 15. März Nachmittags um 1 Uhr, der Erbvertheilung wegen, folgende Liegenschaften versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung, mit Scheuer und Stallung nebst dazu gehöriger Allmend, neben sich selbst 1375 fl.
2) 1 Vrlg. 82 Rthn. Garten dabei, neben Josef Möhrle 150 fl.
3) 1 Jchrt. 60 Rthn. Acker im Langacker, neben Anton Löhr und dem Oeschweg 275 fl.

was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen haben.

Pfullendorf, den 15. Februar 1841.
Großh. Amtsrevisorat.
Leonhardt.

(1) Zimmern. [Liegenschaftsverkauf.] Nach gepflogener Vermögensübergabe der Wittwe des Math. Hienerwadel von hier an ihre Kinder, werden den 17. März d. J., mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, folgende Liegenschaften dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheunen, drei Stallungen, einem Schopf, einem Waschhaus, einem Bienenstand und Schweinstall, nebst Hofraithe und Garten, alles an- und bei einander. 1 Jchrt. 50 Rthn. Garten liegen an besagtem Haus und Amtenhauserbach, welcher deshalb sehr geeignet zur Erbauung einer Oelmühle oder Säge ꝛc. ist.
2) circa 93 Jauchert Acker;
3) „ 14 Jauchert Wiesfeld;
4) „ 12 Jauchert Waldung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Versteigerung beginnt an besagtem Tag Morgens 9 Uhr im Rößlewirthshause dahier. Die Steigerungsbedingnisse werden vor dem Verkauf bekannt gemacht, können aber auch vorher bei dem Bürgermeisteramt dahier eingesehen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Zimmern, den 19. Febr. 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schacherer.

(1) Donauöschingen. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Verfügung des Wohllöblichen Bezirksamts in Hüfingen, soll das dem Wagner Johann Hohlwägler zugehörige Wohnhaus im Wege des gerichtlichen Zugriffs nach §. 1028. d. P. O. verkauft werden.

Dasselbe liegt an der Wolterdinger Landstraße hinter dem städtischen Rathhaus, ist massiv zweistöckigt gebaut, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, und einem hinter dem Hause liegenden 14 Ruthen großen Garten.

Da bei dem ersten Verkauf den 18. Februar der Schazungspreis nicht erzielt wurde, so wird hiemit eine zweite und lezte Versteigerung auf den 11. März festgesezt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch das lezte Gebot unter dem Schazungspreis bleiben sollte.

Donauöschingen, den 19. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Rauch.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Lucas Boob werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. März, 9. Juni, 9. September und 17. November v. J. Nr. 4,547, 14,497, 14,645 und 18,395 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 3. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Romansgasse, mit circa 15 Rthn. Garten hinter dem Hause neben Benedict Buck und Franz Josef Grießhaber, taxirt zu 1400 fl.
2) 2 Vrlg. Ackerfeld im Rothengrund neben Anton Baumann und Josef Grießhaber 140 fl.
3) 2 Vrlg. Ackerfeld auf Setzenen neben Anton Scholl und Joh. Grießhaber 110 fl.
4) 3 Vrlg. Acker im Rothengrund neben Athanasy Reichmann und Josef Grießhaber 100 fl.
5) 2 Vrlg. Acker hinter Bergen neben Anton Schaaf und Bartle Grießhaber 100 fl.
6) 4 Vrlg. Acker vor der Lucken neben Josef Hornung und Johann Huger 200 fl.
7) Eine Mannsmad Wiesfeld hinter dem Salinegut neben Johann Hauser und Johann Buck 520 fl.

Dürrheim, den 9. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buch.

Vdt. Boob.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Wagner Fidel Kehl werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. August 1839 und 19. Juni 1840, Nr. 11,985 und 9,950, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 1. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus oben im Dorfe sammt den dabei liegenden Gärten, circa 200 Rthn., neben Johann Reich, Schuster, und dem Bach; taxirt zu 3500 fl.
2) 1 Jchrt. Ackerfeld im Espen neben Andreas Metzger und Alois Hienerwadel 350 fl.
3) 1 Jchrt. Acker in Langenzeichen neben Andreas Metzger und der Allmend 150 fl.
4) 1 Jchrt. Acker auf dem Elfenberg neben Andreas Metzger und Alois Hienerwadel 180 fl.
5) 2 Vrlg. Acker an Orthalden, neben Michael Stiehl und dem Gemeindswald 60 fl.
6) 3 Vrlg. Acker in Bienzen neben Bernhard Kefer und Aufstößer 140 fl.
7) 1 Jchrt. Acker im Hudel, neben Johann Reichs Wittwe und Fidel Dutty 300 fl.
8) 2 Vrlg. Acker auf Heuten neben Anton Schäfer und Bartle Grießhabers Erben 70 fl.
9) 2 Jchrt. Wiesfeld auf dem Schebel neben Bernhard Kefer und Joachim Grießhaber 300 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

10) 1 Jchrt. Wiesfeld zu kalten Rieth neben Jakob Bausch und Joachim Grießhaber 320 fl.

Dürrheim, den 9. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buch.

Vdt. Boob.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Melchior Saile werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. Juni und 9. November v. J., Nr. 9951 und 18074 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 3. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) 2 Vrlg. Acker auf Steinigen neben Johann Hirth und Benedikt Schmid; gerichtlich taxirt zu 85 fl.
2) 2 Vrlg. Acker zu Grub neben Bürgermeister Buck und Anton Mayer 90 fl.
3) 3 Vrlg. Ackerfeld auf den Egert neben Anton Meyer und Franz Josef Reichmann 90 fl.
4) 4 Vrlg. Wiesfeld auf dem Schabel neben Johann Remprecht und Anton Baumann 140 fl.
5) 2 Vrlg. Wiesfeld ebenfalls auf dem Schabel neben Athanasy Reichmann und Alois Grüninger 50 fl.

Dürrheim, den 9. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Buch. Vdt. Boob.

(3) Bergen. [Haus- und Gartenverkauf.] Aus der Verlassenschaft des Mathias Stemmler werden auf den Antrag der Erbsinteressenten, nach erhaltener Ermächtigung des großh. bad. f. f. Bezirksamts vom 16. Februar d. J., Nr. 1979,

Mittwochs den 3. März d. J.,

im Sternenwirthshause dahier, nachstehende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung abgesondert, Nr. 6 und 7 der Brandversicherung, beiderseits neben Anton Dietrich; im Wohngebäude befinden sich zwei gewölbte Keller.
2) Ohngefähr 15 Rthn. Gemüßgarten hinter dem Haus und dem Weg.
3) 2 Vrlg. Gras- und Baumgarten im Sodt, neben Bürgermeister Stemmler und Johanna Leibe.

Die Steigerung wird am besagten Tage Nachmittags 1 Uhr vorgenommen, wo dann die Bedingungen eingesehen werden können.

Bemerkt wird, daß auswärtige Steigerer sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Bergen, den 17. Februar 1841.

Bürgermeister Stemmler.

(3) Meersburg. [Holzversteigerung.] Aus den Meersburger Spitalwaldungen werden Dienstag den 2. März d. J. nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

im Taubsteg 23 Klafter Buchenscheiter,
" 2 " Buchenprügel,
" 60 " Nadelholz,
" 130 birkene Reifstäbe.
im Jesuitenholz ½ Klftr. Buchenprügel,
im Buchholz 10 Klftr. Buchenprügel.

Die Zusammenkunft ist am Eingange zum Wald an der Kriesergeten, Morgens 9 Uhr.

Meersburg, den 17. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

Waldschüz.

(2) Salem. [Bekanntmachung.] In der herrschaftlichen Baumschule dahier ist eine Anzahl sehr schöner, versezbarer, zur Seidenzucht erzogener Maulbeerbäume vorhanden, welche à 12 kr. pr. Stück abgegeben werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, ihre Bestellungen bei unterzeichneter Behörde machen zu wollen.

Salem am Bodensee, den 19. Februar 1841.

Gr. markgr. bad. Rentamt.

Riß.

(2) Konstanz. [Holzversteigerung.] Am Donnerstag den 11. März d. J. werden aus den Konstanzer Spitalwaldungen, in der Gemarkung Schiggendorf, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

28 Nadelholzstämme und
14 Reisigloose.

Die Zusammenkunft ist an obbesagtem Tage Vormittags 9 Uhr, im sogenannten Streitholz, oder auch im Wirthshause zu Deisendorf.

Konstanz, den 20. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.